

SO WERDEN MENSCHEN ZU WAHREN JÜNGERN



TEACHING:

Was siehst du vor deinem inneren Auge, wenn du an Erweckung denkst? Dass Leute aus Rollstühlen aufstehen und wieder laufen können? Dass wir Gott für seine Wunder preisen und Menschen offen werden für das Evangelium?

Was wäre, wenn Erweckung in deinem Wohnzimmer passiert?

Wärst du dafür bereit? John Wesley, der die Methodistenbewegung gestartet hat, war so erfüllt von Gottes Liebe, dass er nicht anders konnte, als die Botschaft von Jesus weiterzugeben. Doch John ist dort nicht stehengeblieben. Er war begeistert von Methoden, damit die Menschen nach ihrer Bekehrung weiter in ihrer Beziehung zu Jesus wachsen, und führte die „Class Meetings“ ein, quasi die Vorläufer unserer „Smallgroups“. Jesus selbst hat damals mit seinen zwölf Jüngern die erste Smallgroup gestartet. Und er hat unsere drei Smallgroup-Werte vorgelebt:

1. **Gott erleben** (Lukas 9,28-29): In der Gegenwart Gottes verändert sich alles.
2. **Persönlich werden** (Matthäus 26,37-38): Jesus teilt seine Seele mit anderen. Das öffnet einen Raum, wo auch andere ehrlich werden können.
3. **Geistlich wachsen** (Markus 9,28-29): Du brauchst die Beziehung zum Vater, um den Teufel zu überwinden. Die Jünger lernen am Beispiel von Jesus.

Wir geben frisch bekehrte Menschen schnell an irgendwen ab, denn längerfristige Beziehungen sind uns oft zu anstrengend. Es ist aber unsere Aufgabe, Jüngerschaft mit ihnen zu leben. Als Evangelist ist Evangelisieren für dich ein Reflex – aber Jüngerschaft musst du planen. Wenn etwas nicht dein natürlicher Reflex ist, dann lass Jesus es in dir sein: Jesus ist Evangelist und Hirte gleichzeitig! Und Erweckung beginnt dann, wenn „Nicht-Hirten“ anfangen, mit Menschen Jüngerschaftsschritte zu gehen. Aus Johannes 10,11 lernen wir über Schaf- (oder Kuh- 😊) Hirten:

- ➔ **Ohne Cowboy keine Herde – ohne Hirten keine Herde!** Ich muss hinter den Kühen hinterher reiten, sonst löst sich die Herde auf. Auch wir sind manchmal stur wie eine Kuh und biegen einfach irgendwo ab.
- ➔ **Kühe treiben ist alternativlos – Jüngerschaft ist alternativlos!** Du musst denselben Weg gehen (oder reiten), wo auch die Kühe langlaufen. Es gibt keine Abkürzung, und es braucht Zeit. Mit Menschen ist es genauso.

Nachdem Petrus Jesus dreimal verleugnet hatte, begegnet er ihm am See Genezareth wieder (Johannes 21,15-18). Was meint Jesus wohl mit der Frage „Liebst du mich?“:

- **Liebst du mich trotz deiner persönlichen Limitierung?** Vielleicht denkst du: Aus diesem oder jenem Grund kann ich kein Hirte sein. Doch Jesus sagt: Wenn du mich liebst, ist das genug, du kannst ein Hirte sein.
- **Liebst du mich mehr als diese – oder das?** Also mehr als die anderen Jünger, aber auch mehr als die anderen Dinge, die dein Leben füllen (Job, Besitz, Beziehung, etc)?
- **Liebst du mich, auch wenn es einen Preis hat?** Hirte zu sein hat das Potential, deinen Charakter und deinen Glauben auf den Level eines Märtyrers zu heben. Bist du dazu bereit?

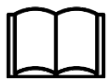
Hirte zu werden, wird dein Leben krass verändern. Frage Jesus nach deinem Auftrag, dann ist Jüngerschaft ganz einfach. Jesus in dir ist der Hirte. Die Menschen kommen vielleicht nicht in deine Kirche, aber sie kommen in dein Wohnzimmer. Die beiden wichtigsten Tische, die du dort hast, sind der Altar und der Küchentisch: Am Altar lebst du Beziehung mit Jesus, und am Küchentisch multiplizierst du deine Jesus-Beziehung mit anderen. Das ist der Schatz von Smallgroups. Willst du dir den Cowboyhut aufsetzen, so dass Jesus sein Hirtenherz mit dir teilen kann?

SO WERDEN MENSCHEN ZU WAHREN JÜNGERN



AUSTAUSCH: REVIVAL BEI DIR (15-30 min)

1. Was erinnert dich täglich an „Revival“ und deinen Auftrag für Jesus in dieser Welt (Rezeptbuchhalter, ...)?
2. Welche Bilder verbindest du mit „Erweckung“ (Wunder, Heilungen, Worship, ...)? Wo und wie erwartest du Erweckung in deinem Wohnzimmer? Kannst du dir das überhaupt vorstellen?
3. Hast du auch schon einmal so eine Cowboy- oder Hirtenerfahrung gemacht wie Tina?



STUDY: HIRTENHERZ (15-30 min)

- Lest gemeinsam Lukas 9,28-29 („Gott erleben“), Matthäus 26,37-38 („Persönlich werden“) und Markus 9,28-29 („Geistlich wachsen“) und bespricht, wie Jesus, die drei Werte von „Smallgroup“ vorgelebt hat.
- Lest Johannes 10,10-16, Psalm 23 und Matthäus 28,19-20 (siehe Grafik) und tauscht euch mit diesen Fragen darüber aus:
- Welche Charakterzüge des Hirten und des Evangelisten seht ihr hier? Was bedeuten sie für dein Christsein?
 - Jesus geht mit dir durch die Wildnis, setzt sich aber auch mit dir an den Tisch. Was bedeutet das für dein Leben? Kannst du diese Charakterzüge auch in deinem Alltag ausleben?
 - Wo findet ihr in den Bibelstellen sowohl den starken als auch den feinfühlig Hirten?

EVANGELIST	HIRTE
Darum geht zu allen Völkern	und macht die Menschen zu meinen Jüngern;
tauft sie auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes	und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch geboten habe.
Und seid gewiss: Ich bin jeden Tag bei euch, bis zum Ende der Welt.	




REFLEXION / GET FREE: ZIEH DEN COWBOY-HUT AN! (15-30 min)

1. Was tust du konkret an deinem „Altar“ bzw. „Küchentisch“? Wer sitzt bei euch zuhause noch am Küchentisch? Wo trefft ihr euch als Familie, und habt ihr regelmäßig geistliche Gemeinschaft? Tauscht euch dazu aus.
2. Lest Johannes 21,15-18 und reflektiert über die drei Bedeutungen der „Hast du mich lieb“-Fragen von Jesus:
 - Was sind meine persönlichen Limitierungen und Schwächen, die mich vom Hirte-Sein abhalten wollen?
 - Was liebe ich gerade noch mehr als Jesus (Job, Besitz, Beziehung, etc) – und wie kann sich das ändern?
 - Was ist für mich der Preis von Nachfolge bzw. einem „Hirtenleben“? Weshalb ist er mir zu hoch?Bring deine Limitierung ans Kreuz und hol dir den Zuspruch ab: „Wenn du Jesus liebst, kannst du ein Hirte sein!“



EXPERIENCE / NEXT STEP: DEIN AUFTRAG (15-30 min)

- Predigtzitat: „Frage Jesus nach deinem Auftrag, dann ist Jüngerschaft ganz einfach.“
- Hier sind drei Schritte mit Beispielen, wie du in deinem Alltag Hirte sein bzw. Jüngerschaft leben kannst:
1. Gott erleben → Biete jemandem z.B. beim Kaffee an, für ihn/sie zu beten. Führe zuhause eine Gebetsliste.
 2. Persönlich werden → Frage eine Person: „Wie geht es dir wirklich?“ oder „Wie läuft gerade dein Sabbat?“
 3. Geistlich wachsen → Ermutige jemanden, einen Schritt zu gehen („next step“), oder mach mit ihm/ihr eine Fastenchallenge. Öffne deine Smallgroup für neue Teilnehmer oder geh mit einer Person zum **Discipleship Day** (QR-Code rechts). So schaffst du Raum für geistliches Wachstum.
- 
- Was spricht dich an? Welche Idee hast du noch? Mach persönlich (mind.) eine Idee fest, die du umsetzen willst! Mit welcher Person, die in den letzten Wochen Jesus kennengelernt, magst du Jüngerschaftsschritte gehen?